

inomed Geräte treiben Forschung voran:

Erprobung neuer Methoden zum Erhalt sexueller Funktionen bei Eingriffen im Bereich der Prostata

Prostatakrebs gehört zu den am häufigsten diagnostizierten Krebsarten bei Männern. Die Überlebensquote nach Eingriffen ist zwar sehr hoch, doch bergen die Operationen dieses Bereiches ein erhöhtes Risiko postoperativer Schädigungen. Ca. 12 bis 83 Prozent der Patienten weisen im Anschluss an einen operativen Eingriff Inkontinenz und erektile Dysfunktionen auf. Dies impliziert eine stark eingeschränkte Lebensqualität der Betroffenen. Zur Vermeidung dieser postoperativen Schädigungen wurde im Zuge einer Studie* des Clinical Neurophysiology Department, des Hospital Ramón y Cajal in Madrid, Spanien, des Departments of Neurology & Neurological Sciences and Neurosurgery, mit Hilfe von Dr. Jamie Lopez von der Neurological Sciences and Neurosurgery in Stanford, USA sowie dem Urology Department, Hospital Ramón y Cajal in Madrid, Spanien eine neue Methodik mit inomed Geräten erfolgreich erprobt.

Vermeidung postoperativer Schädigung durch intraoperatives Neuromonitoring

Bereits durchgeführten Forschungen zufolge hängt die Vermeidung postoperativer Schädigung von verschiedenen Faktoren ab. Dazu gehört die eingesetzte Operationstechnik. Die Forschungsstudie umfasste die erfolgreiche Stimulation bei 12 von Prostatakrebs betroffenen Patienten, während der OP, was auf den Erhalt der Nerven hindeutet. Unterschiede zu vorhergehenden Forschungen waren die Sondenart und die Dauer der Stimulation. Erstmals wurde eine inomed Stimulationssonde verwendet. Als Studienerfolg wurde ein Blutdruckanstieg im Geschlechtsorgan der Patienten angesehen. Diese Reaktion konnte bei 91,6 Prozent der Testpersonen gemessen werden. Damit zeigt die Studie die Möglichkeit der intraoperativen Kontrolle der Erektionsfähigkeit, ein wichtiger Schritt zur Identifikation und dem Schutz der Nerven bei Prostataeingriffen.

Studie feiert Erfolg und zeigt das Potential die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen

Zur Stimulation der Nerven wurde der inomed ISIS Neurostimulator eingesetzt, zur Messung der Druckveränderung und damit der Überwachung der Nerven diente ein inomed ISIS IOM System. Ziel der Studie war es, die bereits eingesetzten Methoden auf dieses neue Anwendungsgebiet zu erweitern. Darüber hinaus sollte bewiesen werden, dass die neurophysiologische Methode konsistente und messbare Druckveränderungen bewirkt. Aufgrund der geringen Fallzahl der Studie kann noch keine allgemeingültige Aussage getroffen werden, insbesondere wie dadurch die Komplikationsrate gesenkt werden kann. Die Parameter für die optimale elektrische Stimulation, sowie die Intensität und Dauer müssen weiter optimiert werden.

Doch konnte als Ergebnis der Studie ein Erfolg des Einsatzes der deutschlandweit patentierten pIOM® Technologie von inomed verzeichnet werden.

Die weitere Erforschung der Methodik stellt sich als äußerst vielversprechend dar.

-- Ende --

Weitere Informationen: www.inomed.de

PM-Zeichen mit Leerzeichen: 2.952

Pressekontakt

inomed Medizintechnik GmbH

Franziska Ens

press@inomed.com

Tel. +49 7641/9414-784

***Novel Mapping Method for the Intraoperative Neurophysiologic Monitoring of Sexual Function During Prostate Surgery**

Guillermo Martín-Palomeque; Lidia Cabañes-Martínez; Gema de Blas Beorlegui; M del Mar Moreno Galera; Jaime R. López; Francisco Javier Burgos; Ignacio Regidor Bailly-Baillière

Journal of Clinical Neurophysiology, 35(6): 463-467, NOV 2018

DOI: 10.1097/WNP.0000000000000506, PMID: 30320663

<https://insights.ovid.com/pubmed?pmid=30320663>

inomed Medizintechnik GmbH

inomed entwickelt, produziert und vertreibt medizintechnische Systeme in den Bereichen Intraoperatives Neuromonitoring, Funktionelle Neurochirurgie und Schmerztherapie. Seit mehr als 25 Jahren helfen inomed-Systeme Behandlungen zu verbessern und die Patientensicherheit zu steigern. Am Standort in Emmendingen beschäftigt inomed aktuell 171 Mitarbeiter.